

# Das rockende Klassenzimmer

**Aktion des Netzwerks Musik:** Vertreter regionaler Popgruppen kommen als Dozenten an Schulen und üben Musiktitel ein

*PFORZHEIM. Das Musiknetzwerk Pforzheim-Enzkreis startet ein Projekt, das an den aktuellen Kinofilm „School of Rock“ angelehnt ist. Schulklassen, die den Film besuchen, bekommen zwei Stunden Band-Unterricht gratis*

Von PZ-Redaktionsmitglied

**Michael Müller**

Das Konzept ist einfach: Alle Klassen allgemein bildender Schulen, die den Film „School of Rock“ geschlossen besuchen, erhalten gegen Vorlage ihrer Eintrittskarten zwei Musikstunden gratis. Das Besondere daran: Als Referenten gewann Projekt-Organisator Frank Steinbrecher Mitglieder von Bands wie Knutschfleck, Nd and the Stereoacoustix, Across the Border, Stefan Höll von der Gruppe Hubert Kah und Claus Müller von Fool's Garden. Auch Dozenten von bislang sechs verschiedenen Musikschulen sind vertreten, darunter die Jugendmusikschulen Pforzheim und westlicher Enzkreis.

Beim Stammtisch der Nachwuchs-Förderung (Fön) lokaler Musikgruppen sei der Gedanke am Mittwochabend entstanden, sagt Steinbrecher. Er selbst hängte sich am Donnerstag sofort ans Telefon und suchte Referenten und Partner für das Projekt, darunter unter anderem das Kupferdächle und der Stadtjugendring. Die Schulen werden allesamt heute angeschrieben.

Kinobetreiber Michael Geiger war gleich mit im Boot: „Sondervorführungen können wir zwischen acht Uhr morgens und 12.30 Uhr starten“, sagt Geiger, der den Film in der zweiten Woche im „Rex 4“ zeigt. Die Schulklassen seien aber auch in den regulären Vorstellungen willkommen. Die Weiherbergschule habe dies bereits getan. Die Eintrittskarten gelten generell als Gutscheine für das Projekt.

„Unsere Referenten kommen mit komplettem Instrumentarium in die Klassenzimmer“, erklärt



**Musizieren macht Spaß**, sagen Silvia Kagel und Frank Steinbrecher, die das Projekt „School of Rock“ organisieren. Dabei bringen sie Vertreter regionaler Bands an Schulen.

Steinbrecher. Dort soll eine Gruppe zusammengestellt werden, die unter der Anleitung in maximal zwei Stunden einen Titel einstudiert. Die Songs seien einfach. Gerade wenn Schüler noch kein Instrument spielen könnten, sei dies interessant, so der Organisator. Alle anderen Schüler sollen sich – wie dies im Film spielerisch gelehrt wird – um Kostüme, Bilder und das Marketing kümmern.

## Mit Auftritt belohnt

Damit sich das Engagement auch lohnt, werden die Klassen-Bands mit je einem Auftritt beim Musik-Netzwerk-Konzert im September im Kulturhaus Osterfeld belohnt. Dort können die Gruppen ihren Titel auf der Bühne zeigen. Erfahrene wie unerfahrene „Klassen-Bands“ können sich auch für die Netzwerk-Veranstaltungen „Schülerband Festival“ und „Pforzheim Music Contest“ im Herbst bewerben.

Die Aktion gehe über die bundesweite Kampagne der Stiftung Lesen zum Film hinaus. „Wir wollen zeigen, dass es auch anders geht, als bei den ‚Popstars‘ und Casting-Shows im Fernsehen“, sagt Silvia Kagel, Mitglied im Netzwerk Musik. Ob an der Gitarre oder am Keyboard – Musik zu machen sei gar nicht so schwierig. Es gehe darum, Vorbehalte abzubauen und das Interesse an der Musik zu wecken.

Kagel: „Der Film, der ab sechs Jahren freigegeben ist, sei der ideale Impuls, bei den Schülern einen Bezug zur Musik zu wecken.“ So schreibt auch der „Stern“: „Die Schüler lernen, was es heißt, zu rocken, jene kulturelle Kraft zu entfesseln, die Menschen bezaubern, begeistern kann“. Genau darum gehe es bei der Pforzheimer Aktion.

*Kartenreservierungen für den Film im Rex-Kino unter (0 72 31) 13 70 30. Informationen zum „School of Rock“-Projekt in Pforzheim bei Frank Steinbrecher unter (0 72 31) 1 54 39 33 oder E-mail: frank@musicmedia.de.*